

Einleitung.

1. Die Ansprüche des Bisthums Vienne.

Unter dem Titel 'Floriacensis vetus bibliotheca' kam im Jahre 1605 zu Lyon ein Buch heraus, dessen beide Anhänge der Herausgeber, der Cölestiner Johannes a Bosco (Jean du Boys), im Bilde bleibend, als die rechte und die linke Säulenhalle 'Xyston dexterum' und 'laevum' bezeichnet. In dem Xyston laevum, welches dem Erzbischof Pierre de Villars II. von Vienne zugeeignet ist, werden auf Veranlassung des Erzbischofs¹ 'primatiae Viennensis privilegia quaedam et antiquitates' behandelt, und zwar ist nach den dankenswerthen, aber unzureichenden Ausführungen des Erzbischofs selbst und des Baronius hier eine erschöpfende Darlegung in Aussicht genommen². Ohne bei den 'antiquitates' zu verweilen — das erste und letzte Kapitel des Xyston laevum ist ihnen gewidmet — soll hier nur die Frage der 'primatia' erörtert, nur die Reihe derjenigen Briefe betrachtet werden, welche den Vorrang des Bischofs von Vienne vor anderen Bischöfen zum Gegenstande haben. Unter diesem Gesichtspunkte müssen aber von den einundvierzig Aktenstücken, welche ganz oder — gegen den Schluss hin — stückweise mitgetheilt sind, noch einige ausgeschieden werden; denn der Herausgeber hat sich nicht streng an seine Aufgabe gehalten: er hat auch, um dem Ansehen der Wiener Kirche zu dienen, es sich nicht versagen

1) 'Quodsi tu, o admirande Petre, postules . . .' (p. 2). 2) 'Nam etsi in tuis — der Erzbischof ist angeredet — illis mellitis atque auratis, quae ad clerum Viennensem inscripsisti, operibus iamiam quaedam scripseris, quae huic fundo ornatum conferant, non tamen perpolivisti aut perscripsisti, uti nec tuus ille cardinalis polyhistor . . . Baronius. Quo fit, ut intrepidus racemationem istam amborum contabulationibus appendam' (p. 2. 3). Auf eine Thätigkeit des Erzbischofs Pierre de Villars in dem hier angedeuteten Sinne komme ich im Anfang des zweiten Theiles meiner Arbeit zu sprechen; Baronius kennt und bespricht in den vor dem Jahre 1605 veröffentlichten Ausgaben der *Annales ecclesiastici* nur drei einschlägige Papstbriefe.